

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



nach einem ereignisreichen ersten Halbjahr 2011 möchte ich an dieser Stelle ein kurzes Zwischenfazit ziehen. Die MIT Wuhletal ist dank vieler interessanter Veranstaltungen weiter gewachsen und steht an guter 4. Stelle der Berliner Kreisverbände. Dies ist letztlich auch ein Verdienst aller Mitglieder, die MITeinander unser Netzwerk vorangebracht haben.

Ein besonderes Dankeschön gebietet im Wahljahr natürlich auch den vielen großzügigen Spendern, die so zu einem starken Wahlkampf entscheidend beitragen.

Ich danke für Ihre/Eure Unterstützung und freue mich auf die verbleibenden Wochen bis zur Wahl am 18. September. Lassen Sie uns gemeinsam für die Ziele der CDU in Marzahn-Hellersdorf sowie Berlin werben und so den lang ersehnten Politikwechsel in unserer Stadt zu erreichen. Selbstverständlich ist Ihre Spendeunterstützung für dieses Ziel auch weiterhin gern gesehen.

Ihr Alexander J. Herrmann

Gewerbesteuerreform gescheitert



„Die mittelständischen Unternehmen in Berlin sind enttäuscht, dass die Verhandlungen zur Reform der Gewerbesteuer gescheitert sind und somit die Steuer in ihrer jetzigen Form beibehalten wird. Damit wurde

eine große Chance vertan, eine längst überfällige Reform endlich anzugehen und das Steuersystem einfacher und verlässlicher zu gestalten“, kommentiert der Vorsitzende der MIT Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Wuhletal, Alexander J. Herrmann, das Scheitern der Verhandlungen zur Gewerbesteuerreform.

„Konjunkturelle Schwankungen führten zu einem Auf und Ab bei den kommunalen Einnahmen, was einer verlässlichen Finanzplanung entgegen steht. Die Gewerbesteuer ist keine geeignete Einnahmequelle für Städte und Gemeinden“, unterstreicht Herrmann. Er kritisiert zugleich, dass das Steueraufkommen unter den Kommunen ungleich verteilt sei. „Während die großen Städte profitieren, werden kleinere Kommunen massiv benachteiligt“, hebt Herrmann hervor.

Für die Unternehmen sei die Gewerbesteuer eine Art Gewinnsteuer, die Investitionen bremst. „Vor allem die Tatsache, dass auch Kosten in die Bemessungsgrundlage einfließen, belastet die Unternehmen“, klagt Herrmann. So könne es passieren, dass Unternehmen, die in Krisenzeiten keinen Gewinn erwirtschaften, von der Gewerbesteuer zusätzlich getroffen werden.

Herrmann appelliert, das Thema Gewerbesteuerreform jetzt nicht von der Tagesordnung zu nehmen: „Es ist eines der dringlichsten Probleme der Unternehmen und muss schnellstmöglich wieder angepackt werden.“ Zu recht setzt sich die MIT Wuhletal mit der CDU Wuhletal in einem ersten Schritt für eine Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes auf das Niveau der umliegenden Gemeinden ein.

Unternehmensbesuch Mix Markt

Russische Gastfreundschaft ist weltbekannt und

nichts für Menschen, die unter Maßlosigkeit leiden. Kaum kann man in russischen Kulturkreisen Essen und Trinken ablehnen; es wird fast als Beleidigung aufgenommen.

Am 15. Juni nun trafen sich Unternehmer und Gäste der MIT Wuhletal vor dem Supermarkt der Kette der MIT Wuhletal vor dem Supermarkt der Kette der MIT Wuhletal in Berlin-Marzahn, Jan-Petersen-Straße 18. Diese Supermarktkette wurde 1997 gegründet und ist heute ein europaweit führendes und auf den Verkauf internationaler Produkte spezialisiertes Lebensmittelunternehmen.

Der Geschäftsführer des Mix Marktes in Marzahn, André Dik, stellte das Unternehmen vor und ließ uns den Markt in Marzahn besichtigen. Wir waren überrascht vom breiten Sortiment an Spezialitäten aus vielen Ländern Europas und Asiens, das durch Drogerie- und Haushaltswaren ergänzt wird.

Rund 2.000 Produkte hat Mix Markt im Sortiment: Zartes Gemüse, knackigen Salat, frischen Fisch und Fleisch direkt von besten deutschen Lieferanten, Wurst und Milchprodukte nach russischen Rezepten in Deutschland, Polen und Litauen produziert. Und das zu Top-Preisen!

Das Herz der Naschkatzen schlug vor allem bei dem sehr breiten Angebot an Konfekten höher!!

Nach dem Rundgang, bei dem sich alle sehr ausgiebig über das Preis-Leistungsverhältnis des Mix Marktes informiert und Einkaufspläne geschmiedet haben, lud uns der Hausherr zu einem sehr leckeren



MIT

Mittelstands- und
Wirtschaftsvereinigung
der CDU/CSU
Kreisverband Wuhletal

Rundbrief Juli 2011

Geschäftsstelle

Frankfurter Allee 45
10247 Berlin
Telefon 42 26 98 60
info@mit-wuhletal.de

Termine

Kreisverband

Donnerstag,
14.07.2011

Beginn: 19:30 Uhr

Unternehmerabend im Vino & Vita
Seestraße 35 | 12623 Berlin
Anmeldung unter:
info@mit-wuhletal.de

Landesverband

Freitag

24.06.2011

Beginn: 15:15 Uhr

MIT Friedrichshain-Kreuzberg
Besichtigung Apostolische Nuniatur
Treffpunkt: Apostolische Nuniatur
(vor dem Eingang)
Lilienthalstraße 3a | 10965 Berlin

Donnerstag,
14.07.2011

MIT Steglitz-Zehlendorf:
Mittelstands-Lounge

Beginn: 19:30 Uhr

Tomasa Lounge (Eingang Gartenstr.)
Berliner Straße 8 | 14169 Berlin

Donnerstag,
21.07.2011

Beginn: 19:00 Uhr

MIT Reinickendorf
Stammtisch

Terminvorschau

Unser Unternehmerabend im Juli findet am **14.07.** in der Weinhandlung Vino & Vita statt. Im Vino & Vita finden Sie ausgesuchte Weine und Feinkostprodukte aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien. Lassen Sie uns bei sommerlichen Temperaturen im Vino & Vita gemeinsam über die aktuelle Politik sprechen und unser gemeinsames Netzwerk pflegen.



Impressum

Redaktion: Alexander J. Herrmann

Layout: Sabine Osavcuk

Erscheint monatlich kostenlos.

Telefon 42 26 98 60

info@MIT-Wuhletal.de

www.MIT-Wuhletal.de

und ausgiebigen Grillbuffett ein, das mit einer Obsttafel und leckeren Zuckereien abgerundet wurde.

Es war ein interessanter, informationsreicher und geselliger Abend und so auch auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an André Dik!

Wer mehr Informationen über den Markt oder dessen Angebote (Mix Markt-Zeitung) haben möchte, wird hier fündig: <http://www.mixmarkt.de>.

Familienfest am 19.06.

Die Gäste und Ausstellern auf dem mittlerweile 12. Mahlsdorfer Familienfest des CDU Wahlkreisabgeordneten Mario Czaja und des VdGN herrschte zogen trotz durchwachsenen Wetters ein durchweg positives Resümee. Während die Kleinen auf der Hüpfburg toben konnten oder sich die von der MIT Wuhletal verteilten Eiskugeln schmecken liessen, informierten sich die Eltern an den zahlreichen Handwerkerständen oder lauschten als Familie den kulturellen Darbietungen auf der Bühne.



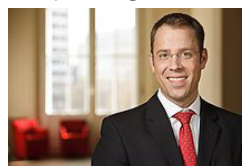
Neue Oberschule?

Zwei Drittel der Kinder in Kaulsdorf-Mahlsdorf bekommen nach der Grundschule eine gymnasiale Empfehlung und die Eltern wünschen sich zu recht kurze Schulwege für ihre Kinder. Das bestätigte sich auf der Informationsveranstaltung, die am Dienstag auf meine Einladung in der Kiekemal-Grundschule stattfand und bei den BürgerInnen auf gute Resonanz stieß.

In einer durch Sachlichkeit geprägten Diskussion bestätigte Bezirkstadtrat für Schule, Sport und Finanzen Stefan Komoß die Anzahl von über 700 Kinder die aus Kaulsdorf-Mahlsdorf täglich den weiten Weg zur Oberschule nach Treptow-Köpenick auf sich nehmen müssen. Bislang hielt er die Zahl nach seinen Angaben für übertrieben, doch nun wurde durch seine Verwaltung bestätigt, dass aus jedem Oberschuljahrgang 130 Schüler den Weg in den südlichen Nachbarbezirk aufnehmen müssen. Unberücksichtigt sind dabei die Zahl der Kinder, die nach Lichtenberg oder noch weiter weg auf die Oberschule gehen.

Trotzdem sah Herr Komoß die Notwendigkeit eines Oberschulstandortes in Kaulsdorf-Mahlsdorf nicht, weil der Bezirk über ausreichend Plätze an den Gymnasien in den Plattenbaugebieten verfüge, zudem würde ihm die Möglichkeit fehlen, einen zu schaffen. Denn Berlin hat gemessen an den Schülern genügend Oberschulstandorte, so dass ein Neubau in Kaulsdorf-Mahlsdorf nicht möglich ist. Abhilfe soll in Kaulsdorf-Mahlsdorf, nach der Aussage des Schulstadtrates Stefan Komoß, die Erweiterung des Otto-Nagel Gymnasiums in Biesdorf-Nord bringen. Weiterhin wird überlegt, ob auch die Klingenberg-Sekundarschule in Biesdorf-Süd vergrößert werden soll.

Beides sind positive Signale aber keine ausreichende Argumente für die Bürger und für mich. In Mahlsdorf und Kaulsdorf leben 45.000 Menschen. Die beiden Ortsteile sind zusammen so groß wie viele kleine Städte in Deutschland. Und jede kleine Stadt hat mindestens eine Oberschule. Eine letzte Möglichkeit für eine Oberschule in Mahlsdorf und Kaulsdorf ist eine Schule in freier Trägerschaft. Dafür signalisierte Stadtrat Komoß Unterstützung. Gemeinsam mit den Elternvertretern habe ich in diese Richtung schon Gespräche geführt.



Meine Fraktion und ich wollen zudem den Standort Elsenstraße für eine Oberschule planungsrechtlich sichern. Dafür hat der Jugendhilfeausschuss und der Bildungsausschuss des Bezirkes bereits mit knapper Mehrheit zugestimmt. Es lohnt sich also weiterhin für einen Oberschulstandort in Mahlsdorf zu kämpfen!

Geburtstage

04.07.

Gabriele Benz

07.07.

Frederic Kuroпка

09.07.

Björn Linkowitz

11.07.

Carsten Lehmann

14.07.

Ulrich Mosler

17.07.

Peter Brings

21.07.

Steffen Jamrath

31.07.

Ingrid Noack



Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft für das neue Lebensjahr!

Die nächsten Monate stehen im Zeichen des Abgeordnetenhauses und zur Bezirksverordnetenversammlung. Wahlkampf ist zeitaufwendig und fast alle daran Beteiligten tun dies ehrenamtlich - wir haben es also mit der knappen Ressource des „guten Willens zur Beteiligung“ jedes Einzelnen zu tun. Jetzt heißt es, vor Ort an den Bürgern zu sein.

Auch kleine Beträge helfen uns, gemeinsam mit der CDU Wuhletal unsere Positionen für einen familienfreundlichen und innovativen Bezirk zu publizieren. Wenn Sie uns dabei helfen wollen, nutzen Sie bitte folgendes Bankkonto der MIT-Wuhletal:

Konto-Nr.: 070117710
BLZ: 10070000
Deutsche Bank
Stichwort: Wahlkampf 2011



10 JAHRE REGIERENDER BÜRGERMEISTER KLAUS WOWEREIT - SEINE ERFOLGSBILANZ:

NICHTS GEFUNDEN? WIR AUCH NICHT. BITTE WENDEN SICH AN:

Mit
Briefmarke
0,45 EUR
freimachen.

10 JAHRE WOWEREIT - DIE ROTE LATERNE FÜR BERLIN

Am 16. Juni 2001 wurde Klaus Wowereit mit den Stimmen von SPD, PDS und Grünen zum Regierenden Bürgermeister von Berlin gewählt, nachdem dieselben Parteien Eberhard Diepgen als Regierenden abgesetzt hatten. Die Zahlen belegen seitdem: Berlin wird schlecht regiert. **DAS MUSS SICH ÄNDERN!**

- **Arbeitslosenquote:**
von Platz 12 im Jahr 2001 auf den letzten Platz 16
- **Schulden:**
Plus 50 % (von 42 auf 63 Milliarden)
- **Bildungsvergleich:**
von Rang 11 auf Rang 15 aller 16 Bundesländer
- **Gewaltmeldungen an Schulen:**
700 % mehr
- **Polizeistellen:**
4.140 weniger
- **Aufklärungsquote politisch motivierter Straftaten:**
17% weniger
- **Nettokaltmieten:**
27% mehr



CDU Landesverband Berlin • Kleiststraße 23 - 26 • 10787 Berlin

**DESHALB AM 18. SEPTEMBER 2011
CDU UND FRANK HENKEL WÄHLEN!**

GERADE. RICHTIG. FÜR BERLIN. **CDU**